

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Stockholm gilt als die Hauptstadt Skandinaviens und diesem Ruf wird sie auch gerecht. Eine schöne Stadt, die auf 18 Inseln erbaut ist. Der Winter ist zwar lang und kalt, dafür aber auch trocken und sonnig. In der direkten Umgebung aber auch auf Reisen durchs Land kann man die wunderbare Natur Schwedens genießen. Ich war mit meiner Kleinfamilie in Stockholm. Es gibt viel Infrastruktur für Kinderbetreuung, wie etwa die offenen Vorschulen. Wie ein Kindergarten für die kleinsten, allerdings bleiben die Eltern auch vor Ort. Dort kann man auch ohne Anmeldung einfach auftauchen. Generell ein sehr Familien freundliches Land.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war für ein Semester an der Stockholm Universitet. Die Semester liegen hier etwas verschoben zu den Deutschen, was gerade bei nur einem Auslandssemester zu Überschneidungen führen kann. Es gibt die Website der Uni auf Englisch. Darüber erhält man die notwendigen Infos. Für Nachfragen steht ein Erasmus Koordinator für jede Fakultät zur Verfügung. Die Kurse

werden in Blöcken absolviert, was bedeutet, dass man nach ca. einem Monat Kurs auch die entsprechende Klausur schreibt. Die Grundzüge des Studiums sind allerdings wie in Berlin.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Überall kann man sich in Schweden auf Englisch unterhalten. Es gibt Kurse in Schwedisch für internationale Studierende. Die sind nett, bringen zusätzlich 4,5 ETCS und werden nach dem Start des Semesters angeboten. Mein Schwedisch ist immer noch rudimentär, dafür konnte ich mein English stetig verbessern.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die SU bietet viele spannende Kurse. Da der Großteil der Dozierenden ebenfalls einen internationalen Hintergrund hat, lohnt sich ein Auslandsaufenthalt, da der Blick auf viele Themen deutlich internationaler ist als in Berlin.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt keine offizielle Mensa, dafür privat geführte Cafés, Imbisse und Restaurants. Die Preise für ein Mittagessen variieren zwischen 6,5€ - 8€. Das ist in etwa die Hälfte, was ein Essen in der Stockholmer Innenstadt kostet. Viele Studies sparen Geld, indem sie ihr Essen von zu Hause mitbringen und in einer der vielen Mikrowellen erhitzen.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind super. Ich nutze seitdem der Schnee weg ist, allerdings das Fahrrad. Um einmal durch die Innenstadt zur Uni zu fahren, brauche ich etwa eine halbe Stunde. Da es nicht so viel Regnet und häufig die Sonne scheint ist das eine super Möglichkeit.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Der Wohnungsmarkt in Stockholm ist noch angespannter als in Berlin. Wer als normaler Studi kommt kann Glück haben. 2/3 der Erasmus Studierenden erhält in der Regel ein Zimmer in einem der Wohnheime über eine Lotterie. Der Rest muss kreativ werden. Zwischenmieten funktionieren sehr gut. Als Kleinfamilie haben wir online eine Zwischenmiete für das Semester gefunden. AirBnB geht auch, ist aber teuer. Die Uni gibt Hinweise zu entsprechenden Portalen.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt ist reich an Freizeitangeboten. Viele großartige Museen bieten „Auslauf“ im Winter. Man kann auch in der Stadt auf kleinen „Bergen“ Ski laufen. Wer hat sollte Schlittschuhe und Langlaufskier mitbringen. Die kann man hier im Winter in der Regel benutzen. Gerade im Hinterland Richtung Norwegen gibt es tolle Möglichkeiten zum Langlaufen. Seit der Frühling ausgebrochen ist fahren wir regelmäßig ins Archipel. Viele hundert Inseln bieten eine traumhafte Kulisse.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Nein. Aber wir waren ja auch zu dritt. Empfehlen möchte ich an dieser Stelle eine Auslands-Krankenversicherung für den langen Zeitraum. Die kostet zwar etwas aber die Behandlungskosten sind hier deutlich höher und die deutschen Kassen decken nur die deutschen Sätze. Man bleibt also auf der Differenz sitzen. Man findet aber überall Möglichkeiten günstig schöne Dinge zu unternehmen. Das Sprichwort: „Schweden ist teuer wie die Schweiz, aber nicht so teuer wie die Schweiz“ trifft sehr gut zu. Es ist ein anderes Preisniveau aber immer noch bezahlbar.